

Konzept Soziales Lernen

1. Zielsetzung

Neben der Wissensvermittlung spielen an der Marienschule die Wertevermittlung und damit verbunden die Entwicklung sozialer Fähigkeiten sowie die Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler eine wichtige Rolle.

Soziale Kompetenzen wie Selbstwertgefühl, Gemeinschaftssinn, Toleranz, Konfliktfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft müssen erlernt werden und sind uns als Teil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags wichtig.

Die Ausbildung sozialer Kompetenzen erfolgt sowohl kognitiv innerhalb des klassischen Unterrichts anhand von Unterrichtsinhalten als auch praktisch in verschiedenen Projekten, bei denen soziales Verhalten in der Gruppe eingeübt wird.

2. Projekte und Maßnahmen

a) Teamtage

Zu Beginn der 7. Klasse finden zwei Teamtage statt, bei denen die neue Klasse zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen soll. Sie werden in Kooperation mit dem Treffpunkt Freizeit gestaltet und werden dort von erfahrenen Erlebnispädagog*innen in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen durchgeführt. Die Schüler*innen üben ein, sowohl eigene Bedürfnisse als auch die Bedürfnisse der Gemeinschaft in den Blick zu nehmen. Neben Empathie sind Hilfsbereitschaft, Toleranz und Verantwortungsbereitschaft nötig, um als Gruppe gemeinsam ein Ziel zu erreichen.

1

b) TRO

In den Tagen religiöser Orientierung in Klasse 7 und 8 werden die religiösen Fundamente sozialen Handelns reflektiert. Zentrale Fragestellungen lauten: Warum ist es gut, sich sozial zu verhalten? Welche Kraft gewinne ich durch ein Leben in Gemeinschaft und mit Blick auf den anderen?

c) Lions Quest

Alle Klassenlehrerinnen haben eine Lions-Quest-Fortbildung besucht. Lions Quest ist ein Programm mit dem Titel „Gesund erwachsen werden“, welches den Schülerinnen und Schülern Hilfestellung im Umgang mit anderen Menschen gibt. Eigene Schwächen zu akzeptieren, selbstbewusst auf eigene Stärken zu schauen, Talente zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen und höflich Kritik zu üben sind Bausteine des Programms und schulen die Jugendlichen im Umgang miteinander. Die Lions-Quest-Elemente werden von den Klassenlehrerinnen im Morgenkreis umgesetzt.

d) Contigo-Schule ohne Mobbing

Seit dem Schuljahr 2014 kann sich die Marienschule als „Schule ohne Mobbing“ bezeichnen, da ein Team aus Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften (Fr. Schumann, Fr. Twardawa-Lüth, Fr. Wentker; Fr. Voss) eine Contigo-Schulung besucht hat und derart ausgebildet Mobbingopfern zur Seite steht. Das Team ist in der Lage, Mobbing zu vorbeugen, Ansätze von Ausgrenzung zu sehen, dies offen zu benennen und dem entgegenzuwirken. Durch Fort- und Weiterbildungen wird Kontinuität und weitere Verbesserung der Arbeit gewährleistet.

e) Soziale Themen im Fachunterricht

An der Marienschule werden politisch-gesellschaftliche Themen immer auch im Hinblick auf unsere soziale Verantwortung für die Gemeinschaft diskutiert. Unsere Verantwortung als Christen in der Welt und für die Bewahrung der Schöpfung spielt bei der Bearbeitung der Themen eine wichtige Rolle.

erstellt: Im Rahmen der Entwicklung des Schulinternen Curriculums im Schuljahr 17/18
(Studientage vom 1.3 und 10.3.2017)

überarbeitet im Schuljahr 2018/19

verabschiedet in der Dienstbesprechung vom 10.9.2019

Überprüfung zu Beginn des Schuljahrs 2021/22

